

Newsletter

WAS DENKT DIE JUGEND ÜBER RICHTIGE ENTSORGUNG?

Für die Koordinierungsstelle hat das neue Jahr gleich mit einem spannenden Projekt begonnen: Im Jänner 2012 fand der erste gemeinsame Workshop von Mitarbeitern der Koordinierungsstelle und Abfallberatern aus allen Bundesländern statt. Insgesamt nahmen 20 Vertreter aus ganz Österreich an der zweitägigen Veranstaltung in der Obersteiermark teil. Für die engagierte Teilnahme an unserem Workshop zur Erstellung der Schülerbefragung zum Thema „Elektroaltgeräte- und Altbatteriensammlung in Österreich“ möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern ganz herzlich bedanken!

Und das sind die konkreten Ergebnisse des Workshops: Insgesamt sollen im Sommersemester 2012 österreichweit rund 2000 Schüler befragt werden, um konkrete Ergebnisse zum Wissenstand der Jugend über die richtige Sammlung und Verwertung von EAG und Batterien zu liefern.

Die Schüler-Befragung wird in Form eines Fragebogens erfolgen, der von der Koordinierungsstelle jedem Abfallberater in der notwendigen Stückzahl zu Verfügung gestellt wird. Die ausgefüllten Fragebögen werden danach wieder an die Koordinierungsstelle zur Erfassung und Auswertung retourniert. Im Anschluss an die Befragung werden die richtigen Antworten auf die Fragen mit den Schülern erörtert und weitere Informationen vermittelt, sowie die aktuelle Schul-DVD gezeigt. Als kleines Dankeschön für ihre Teilnahme erhalten die Jugendlichen einen, mit weiteren Informationen dazu, bespielten USB-Stick.

Ich freue mich schon sehr auf diese spannende Herausforderung, die nur Dank des großen Engagements der österreichischen Abfallberater möglich ist. Ich bin überzeugt, dass uns die Umfrage interessante Ergebnisse liefern wird, die für unsere gemeinsame Arbeit sehr hilfreich sein können!

Im Herbst 2011 wurde vom Linzer market-Institut im Auftrag der Koordinierungsstelle eine österreichweite Umfrage unter Erwachsenen durchgeführt. Die detaillierten Ergebnisse finden Sie im Inneren dieses Newsletters.

Elisabeth Giehser



IN DIESEM BLATT

Umfrageergebnis	2
Verwertungsmeldung	3
Jahresrückblick 2011	4
Sammelmassen 2012	4



market-Umfrage im Auftrag der Koordinierungsstelle

Elektroaltgeräte- und Batterien- sammlung für 89% der Österreicher wichtig

Interessante und durchaus positive Ergebnisse erbrachte die von der Koordinierungsstelle in Auftrag gegebene repräsentative Umfrage des Linzer market- Instituts zum Thema Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und Batterien. Aus der Umfrage geht ganz klar hervor, dass die Österreicher großes Interesse an der Thematik haben. Für 89 % der Bevölkerung ist die richtige Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und Gerätealtbatterien ein wichtiges bzw.

sehr wichtiges Anliegen. Rund 30% wünschen sich noch zusätzliche Informationen.

Die Mehrheit der Bevölkerung schätzt sich selbst auch als gut informiert ein: Mehr als 70% der erwachsenen Bevölkerung geben an, dass sie gut bzw. sehr gut informiert sind. 89% der Befragten wissen, wo ihre nächstgelegene Sammelstelle ist. 60% davon nutzen diese auch regelmäßig.

Ein weiteres Ergebnis der Untersuchung: es besteht ein deutliches Land-Stadt-Gefälle, sowohl was den Wissenstand als

„Ältere Bürger haben bei der getrennten Sammlung die Nase vorn, bei unter 30jährigen besteht Informationsbedarf.“



auch die Nutzung kommunaler Sammelstellen betrifft. Während etwa in Oberösterreich 65 % der Bürger die Sammelstellen regelmäßig nutzen, in Niederösterreich und im Burgenland 61%, in Salzburg, Tirol, Vorarlberg 60%, in Steiermark, Kärnten 57%, in Wien 56%, sind es in den Landeshauptstädten durchschnittlich nur 52%.

Ressourcenschonung wird immer wichtiger

Durchaus überraschend waren allerdings die nach Altersgruppen aufgeschlüsselten Ergebnisse: gerade die älteren Bürger sind vorbildlich in Sachen richtiger Sammlung. Während von der Gruppe "60 Jahre und älter" 70 % regelmäßig alte Geräte zur Sammelstelle bringen, sind es bei den 18 bis 29jährigen lediglich 47%. Dieses Ergebnis bestätigt somit die Wichtigkeit der verstärkten Information der Zielgruppe der Schüler und der 18-29jährigen, die, wie bereits berichtet, im Jahr 2012 noch weiter ausgebaut werden soll.

Völlig klar ist den Österreichern die Bedeutung der richtigen Sammlung für die Umwelt. 82% geben an, dass gefährliche Stoffe

in Elektroaltgeräten sein können. Hingegen ist nur 31% bewusst, dass Elektroaltgeräte auch sehr viele wertvolle Stoffe enthalten, die im Sinne der Schonung unserer Ressourcen wiederverwendet bzw. verwertet werden können bzw. müssen. Auch dies ist ein Thema, dem wir uns in Zukunft verstärkt bei der Aufklärung der Bevölkerung widmen werden."

76% der Österreicher kennen auch die Batteriensammelboxen im Handel, in die Altbatterien kostenlos eingeworfen werden können, 58% nutzen diese auch regelmäßig.

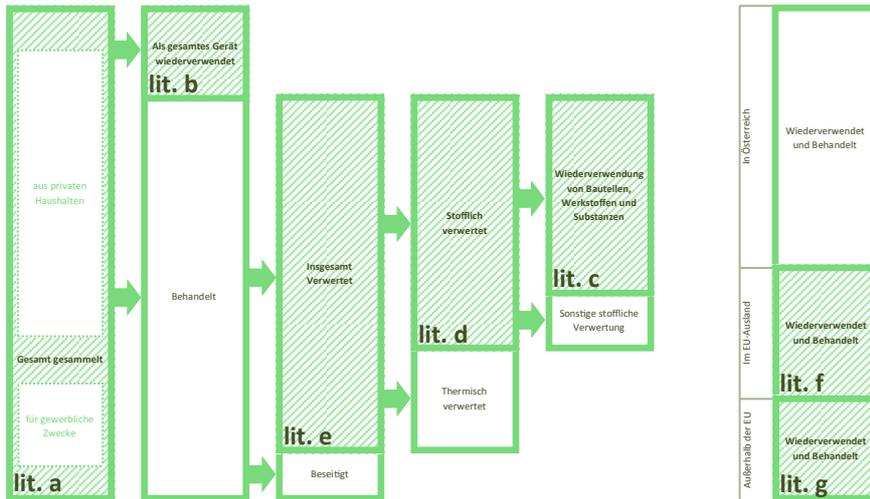
Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Österreicher die Wichtigkeit des Themas erkannt haben und sich die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aller Partner sehr bewährt hat.

Dennoch darf diese Umfrage für uns natürlich kein Grund sein, sich auf Lorbeeren auszuruhen, sondern ein Auftrag, die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit auch in den nächsten Jahren intensiv fortzusetzen, um auch für künftige Neuregelungen durch die EU gerüstet zu sein.

Achtung: Meldung zum 10. April 2012!!!

Auch heuer sind wieder jene Abfallsammler (insbesondere Gemeinden und Gemeindeverbände), die im Jahr 2011 EAG und Batterien Sammelmassen nicht über einen Entsorger an Sammel- und Verwertungs-

systeme übergeben, sondern selbst vermarkten haben, verpflichtet, diese zu melden, speziell die über die Alteisensammlung mit gesammelt Elektro-Großgeräte-massen (siehe INFOBOX).

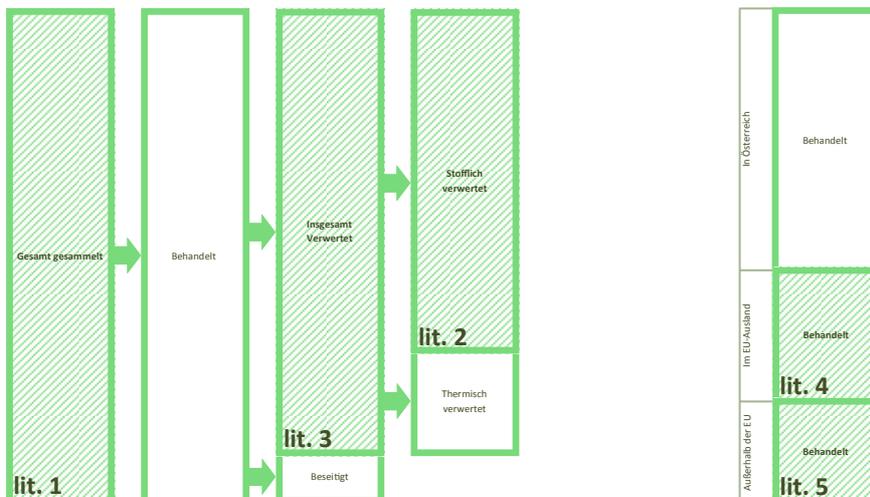


Graphische Darstellung der zu meldenden Massen nach § 24 EAG-VO

Die vorangehende Graphik veranschaulicht jene Massen, die laut EAG-VO zu melden sind und wie sie sich zusammensetzen. Dabei stellen die schraffierten Blöcke jene Massen dar, die Teil der Meldung sind. Die große dunkle Bezeichnung dieser Blöcke weist auf das entsprechende Feld und dessen Bezeichnung in der Erfassungsmaske des Online-Formulars (<http://edm.gv.at>) hin.

Die nachfolgende Graphik stellt selbiges für die Meldung nach der Batterienverordnung dar.

Keine Verpflichtung für diese Meldungen besteht, wenn ein Abfallsammler seine Sammelmassen gesamthaft einem Sammel- und Verwertungssystem übergeben hat oder diese über die Abholkoordination abholen ließ.



Graphische Darstellung der zu meldenden Massen nach § 25 Batterienverordnung

INFOBOX

Neue Meldemethode für Elektro-Großgeräte

Die im Anschluss angeführten Quoten anteiliger Elektro-Großgerätemassen im Alteisen wurden laut ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände im Rahmen von Erhebungen bei österreichischen Schredderbetrieben festgestellt. Diese Quoten werden laufend evaluiert.

Folgende prozentuelle Anteile können gestaffelt nach Gemeindegröße für die Errechnung der Elektro-Großgeräte **Sammelmasse** im Alteisen Verwendung finden, sofern diese Massen nicht abholkoordiniert und nicht direkt an ein Sammel- und Verwertungssystem weiter gegeben wurden:

- < 3.000 EW: 11%
- < 5.000 EW: 14%
- < 10.000 EW: 16%
- > 10.000 EW: 19%

Die **Verwertungsmassen** können folgendermaßen berechnet werden:

- Stofflich verwertet: 75%
- Insgesamt verwertet: 80%

Die so errechneten Massen müssen im EDM Register in der Applikation eEAG bis 10. April 2012 eingemeldet werden!!!

Quelle: ARGE Österreichische Abfallwirtschaftsverbände

ACHTUNG!!!

Achten Sie bitte auf die Trennung der gewerblichen Elektroaltgeräte von jenen aus privaten Haushalten!

MEDIENINHALT

Diese Publikation erscheint 3 mal jährlich, jeweils im ersten, dritten und vierten Quartal. Inhaltlich werden aktuelle Informationen zu den Gebieten Elektro- und Elektronikaltgeräte-Abfall (EAG) sowie Altbatterien-Abfall und deren Sammlung und Verwertung abgedeckt. Zielgruppe sind Betreiber und Mitarbeiter von Sammelstellen, Abfallwirtschaftsverbänden und Abfallberater.

Sie finden uns auch im Internet!
<http://www.eak-austria.at>

Vorläufiger Jahresrückblick 2011

Das vorläufige hochgerechnete Sammelergebnis des Jahres 2011 deutet auf einen leichten Anstieg der Gesamtsammelmasse im Bereich der Elektro- und Elektronikaltgeräte sowie der Gerätebatterien hin.

Derzeit gehen wir von einem Anstieg der EAG-Sammelmasse im Vergleich zum Jahr 2010 von rund 3% aus. Auf Ebene der einzelnen Sammel- und Behandlungskategorien ist zu erkennen, dass es nur bei der Kategorie der Elektro-Großgeräte zu einem Rückgang um rund 5% kam. Dieser kann auf eine Steigerung der Eigenvermarktung durch Abfallsammler hin deuten. In allen anderen Kategorien kam es 2011 zu einem Anstieg der Sammelmasse. Bei den Kühlgeräten ist ein Anstieg von über 2% zu verzeichnen. Die Bildschirmgeräte weisen

einen Anstieg von mehr als 1% auf, die Kleingeräte von 12% und die Lampen von 3%. Besonders die stark gestiegene Sammelmasse der Kleingeräte und der Gerätealtbatterien (über 5%) ist erfreulich, da dies darauf hindeutet, dass weniger Elektroaltgeräte bzw. Altbatterien über den Restmüll entsorgt wurden. Dies ist nicht zuletzt auf die konsequente und einheitliche Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Da vor dem 10. April 2012 die tatsächliche Sammel- und Verwertungsmasse des Jahres 2011 noch nicht vorliegt, muss diese Entwicklung als vorläufig betrachtet werden. Derzeit ist aber davon auszugehen, dass die Sammelmasse des Jahres 2011, wie schon 2010, über 9 kg pro Einwohner zu liegen kommen wird.

Sammelmassen 2012

IMPRESSUM

Elektroaltgeräte
 Koordinierungsstelle
 Austria GmbH
 Mariahilfer Strasse 84
 A - 1070 Wien
 Telefon: +43 (1) 522 37 62 - 0
 Fax: +43 (1) 522 37 62 - 19
 E-Mail: office@eak-austria.at

Für den Inhalt verantwortlich:
 Mag. Elisabeth Giehser

Redaktion:
 Robert Holoubek, Helga Longin

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung z.B. Mitarbeiterinnen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.



ELEKTROALTGERÄTE
 KOORDINIERUNGSSTELLE
 Austria GmbH

Bundesland	GROSS (kg)	KUEHL (kg)	BILDS (kg)	KLEIN (kg)	LAMPE (kg)	Summe (kg)
Kärnten	14.240,00	17.690,00	34.685,00	35.995,00	163,00	102.773,00
Steiermark	82.564,00	101.720,00	140.473,00	176.135,00	3.872,00	504.764,00
Summe (kg)	96.804,00	119.410,00	175.158,00	212.130,00	4.035,00	607.537,00

EAG - Sammelmasse aus privatem Haushalt über die Abholkoordinierung

Bundesland	GROSS (kg)	KUEHL (kg)	BILDS (kg)	KLEIN (kg)	LAMPE (kg)	Summe (kg)
<i>hne Zuordnung</i>	71.415,00	17.745,00	15.331,00	37.430,00	2.066,00	143.987,00
Burgenland	63.280,00	40.835,00	72.935,00	121.959,00	2.633,00	301.642,00
Kärnten	97.491,00	110.382,00	172.586,00	209.209,00	7.069,00	596.737,00
Niederösterreich	422.896,00	333.998,00	604.798,00	794.086,00	26.189,00	2.181.967,00
Oberösterreich	442.359,00	257.503,00	543.310,00	698.744,00	29.619,00	1.971.535,00
Salzburg	147.617,00	104.600,00	183.675,00	260.651,00	14.545,00	711.088,00
Steiermark	234.612,50	262.146,00	461.554,00	580.142,50	27.120,00	1.565.575,00
Tirol	210.547,00	138.988,00	270.675,00	330.650,00	10.985,00	961.845,00
Vorarlberg	139.107,00	102.024,00	113.826,00	154.876,00	6.990,00	516.823,00
Wien	396.933,00	261.492,00	446.238,00	506.239,00	22.999,00	1.633.901,00
Summe (kg)	2.226.257,50	1.629.713,00	2.884.928,00	3.693.986,50	150.215,00	10.585.100,00

EAG - Gesamtsammelmasse aus privatem Haushalt

Bundesland	ES GBATT (kg)	AK GBATT (kg)	Summe (kg)
<i>hne Zuordnung</i>	622,00	0,00	622,00
Burgenland	8.673,00	0,00	8.673,00
Kärnten	24.049,00	768,00	24.817,00
Niederösterreich	61.674,00	0,00	61.674,00
Oberösterreich	79.966,00	0,00	79.966,00
Salzburg	12.672,00	0,00	12.672,00
Steiermark	128.683,00	11.029,25	139.712,25
Tirol	15.028,00	0,00	15.028,00
Vorarlberg	10.286,00	0,00	10.286,00
Wien	22.559,00	0,00	22.559,00
Summe (kg)	364.212,00	11.797,25	376.009,25

GBATT - Sammelmasse aus privatem Haushalt

EDM-Registerstand für:	
<i>Elektroaltgeräte</i>	
Sammelstellen	2.187
Behandler	53
Hersteller	1.780
Sammelsysteme	5
<i>Altbatterien</i>	
Sammelstellen	1.683
Behandler	14
Hersteller	694
Sammelsysteme	5

Stand: 21. 03. 2012